



Otterstedt, C. (2001)

Tiere als therapeutische Begleiter, Kosmos-Verlag, Stuttgart.

Tiere tun uns gut. Wer einmal erlebt hat, wie viel Lebensfreude, Trost und heilende Impulse Tiere gesunden oder bedürftigen Menschen schenken können, ist schnell überzeugt von der Idee, mit Tieren als therapeutischen Begleitern zu arbeiten.

Doch worauf müssen Tierhalter achten, die mit ihrem Vierbeiner alte, kranke oder behinderte Menschen besuchen möchten? Wie können Ärzte, Pfleger, Logopäden und Psychotherapeuten Tiere sinnvoll in ihre diagnostischen und therapeutischen Konzepte integrieren?

Carola Otterstedt stellt die vielfältigen Aspekte dieses hochaktuellen Themas praxisnah und leicht verständlich vor. Anhand zahlreicher Beispiele erläutert sie, auf welche Weise Tiere das Leben von Kindern, Kranken, Behinderten oder Senioren bereichern können und welche Tiere sich besonders als therapeutische Begleiter eignen. Beeindruckende Einblicke in die seelische, geistige und körperliche Kommunikation zwischen Mensch und Tier und ihren positiven Einfluss auf das soziale Leben, hilfreiche Tipps für die Integration von Tieren im medizinisch-pflegerischen Bereich und für den professionellen Aufbau eines Tierbesuchsdienstes sind weitere Schwerpunkte.

Tiere als therapeutische Begleiter – wertvolle Informationen und praktische Anleitungen für Tierhalter, Therapeuten und alle, die gerne durch ein Tier begleitet werden möchten.

Inhalt

Vorwort

- 1. Tiere als Begleiter in unserem alltäglichen Leben**
 - 1.1 Tiere als Arbeits-, Wach- und Haustiere
 - 1.2 Tiere als therapeutische Begleiter
- 2. Wie können Tiere unsere Lebensqualität positiv beeinflussen?**
 - 2.1 Wirkungen auf den Körper
 - 2.2 Anregungen des Geistes
 - 2.3 Ansprache für die Seele
 - 2.4 Förderung der sozialen Kontaktbereitschaft
- 3. Für wen sind Tiere als therapeutische Begleiter besonders gut geeignet?**
 - 3.1 Gesunde Menschen, die für neue Impulse durch ein Tier aufgeschlossen sind
 - 3.2 Menschen, die ihre körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte stärken möchten
 - 3.3 Kinder und Jugendliche
 - 3.4 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verhaltenstherapeutischen oder sozialen Projekten
 - 3.5 Senioren
 - 3.6 Bewohner in Senioren- und Pflegeheimen
 - 3.7 Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung
 - 3.7.1 Menschen mit einer eingeschränkten Sehfähigkeit
 - 3.7.2 Menschen mit einer eingeschränkten Hörfähigkeit
 - 3.7.3 Menschen mit einer eingeschränkten Motorik und Rollstuhlfahrer
 - 3.7.4 Menschen mit autistischen Verhaltensweisen

- 3.7.5 Epilepsie- und Diabetes-Betroffene
- 3.7.6 Parkinson-Betroffene
- 3.7.7 Menschen in einer langwierigen medizinischen Therapie
- 3.7.8 Menschen mit einer chronischen Erkrankung
- 3.7.9 Menschen mit chronischen Schmerzen
- 3.7.10 Menschen mit einer psychosomatischen Erkrankung
- 3.7.11 Menschen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung
- 3.7.12 Krebs- und HIV/AIDS-Betroffene
- 3.7.13 Menschen in der ergo- und physiotherapeutischen, bzw. logopädischen Praxis
- 3.7.14 Menschen in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Praxis
- 3.7.15 Menschen mit einer geistigen oder Mehrfach-Behinderung
- 3.7.16 Menschen mit einer Demenz, Alzheimer oder gerontopsychiatrischen Erkrankung
- 3.7.17 Koma-Betroffene
- 3.7.18 Menschen in der letzten Lebensphase
- 3.8 Patienten in medizinischen Praxen und Kliniken
- 4. Welche Tiere sind für die Aufgaben als Begleiter besonders geeignet?**
- 4.1 Verhalten
- 4.2 Hygiene
- 4.3 Hunde
- 4.4 Katzen
- 4.5 Vögel
- 4.6 Fische
- 4.7 Kaninchen und andere Nagetiere
- 4.8 Pferde, Ponys und Esel
- 4.9 Ziegen, Schafe und andere Nutztier
- 4.10 Delphine
- 4.11 Lamas
- 4.12 Andere Tiere
- 5. Die Kommunikation zwischen Mensch und Tier**
- 5.1 Mimik und Gestik
- 5.2 Körperhaltung und –spannung
- 5.3 Stimme und Stimmungen
- 5.4 Gefühle finden ihren Ausdruck
- 6. Wie kann man einen Tierbesuchsdienst aufbauen?**
- 6.1 Tierbesuchsdienst mit Hilfe des Tierheims
- 6.2 Tierbesuchsdienst durch private Tierbesitzer

Literatur

Adressen

Rezensionen

TTEAM News International, 3.08, Lily Merklin

Jahrelang waren die beiden Bücher „Menschen brauchen Tiere“ und „Tiere als therapeutische Begleiter“ aus dem Kosmos-Verlag die beiden einzigen deutschsprachigen Bücher, die zum Thema tiergestützte Therapie/Arbeit erhältlich waren. Ich würde sie auch heute noch jedem empfehlen, der einen Einblick in dieses Gebiet bekommen möchte.

Die Stadtkatze 1/2003, S.13

... Ein sehr liebevolles, kluges und vielfältiges Buch, das den Wert der Tiere benennt und respektiert und vielfältige Wege, sie in den Alltag zu integrieren, aufzeigt. (S. Hacker)

Freizeit im Sattel 11/2001

Tiere als therapeutische Begleiter - wie sie Menschen heilen helfen. Viele Tierbesitzer möchten mit ihrem Gefährten etwas Sinnvolles tun und machen Besuche in Schulen, Altenheimen und Krankenhäusern. Zudem beginnen viele Therapeuten, Tiere in ihre diagnostischen und therapeutischen Konzepte zu integrieren. Unterstützt wird diese Arbeit von Vereinen und Stiftungen. Dr. Carola Otterstedt liefert fundierte Hintergrundinformationen und Anleitungen zum wirkungsvollen Einsatz von Tieren als therapeutische Begleiter.

Branchen forum 5/2004

Dr. Carola Otterstedt stellt in ihrem Buch „Tiere als therapeutische Begleiter“ die vielfältigen Aspekte dieses hochaktuellen Themas praxisnah und leicht verständlich vor. Anhand zahlreicher Beispiele erläutert sie, auf welche Weise Tiere das Leben von Kindern, Kranken, Behinderten und Senioren bereichern können und welche Tiere sich besonders als therapeutische Begleiter eignen. Das Buch enthält somit wertvolle Informationen und praktische Anleitungen für Tierhalter, Therapeuten und alle diejenigen, die gerne durch ein Tier begleitet werden möchten.

Cairn-Energie Hundebuch-Newsletter 02/2002

...das Buch geht noch viel weiter. Es beschreibt sowohl Besuchsdienste in Alten-, Behinderten-, Pflegeheimen und Krankenhäuser bis hin zu Hospizen als auch den Hund als Begleiter im häuslichen Bereich für kranke Menschen Mit sehr einfühlsamen Worten wird die Wirkung des Verhaltens eines Tieres auf einen Menschen beschrieben. Wobei auch immer auf die Besonderheit seiner jeweiligen Erkrankung oder Behinderung eingegangen wird. Ebenso wird auf die Besonderheit der verschiedenen Tierrassen und ihre Eignung für eine heilsame Arbeit eingegangen..... Mir gefällt besonders die Beschreibung der Kommunikation zwischen Mensch und Tier, wobei immer wieder Wert auf das freie und freiwillige Aufeinanderzugehen gelegt wird.